

Die Drei Gleichen

Die „Drei Gleichen“ werden drei mittelalterliche Burgen in den Kreisen Gotha, Arnstadt und Erfurt genannt. Gut sichtbar sind sie von der Autobahn A 4 zwischen Erfurt und Gotha. Alle Burgen wurden zwischen 700 und 1100 erbaut und sahen nie „gleich“ aus. Den Namen bekamen sie nach einem Einschlag eines Kugelblitzes am 31. Mai 1231, an dem die drei wie Fackeln gebrannt haben sollen. Noch heute wird mit dem „Dreinschlag“ dieses historische Ereignis mit einem Feuerwerk dargestellt. Ein Wanderweg von ca. 17 km Länge verbindet die 3 Burgen. Er wurde nach dem bekannten Schriftsteller Gustav Freytag benannt.

Ruine Mühlburg

Die älteste Burg ist die Mühlburg, erstmals am 1. Mai 704 genannt. Sie ist die älteste Burg Thüringens und liegt oberhalb der ältesten Ortschaft Mühlberg. Die Vorgeschichte reicht bis zum Königreich Thüringen zurück, das 531 durch die Franken unterworfen wurde. 1130 gelangte die Burg in Mainzer Besitz. Graf Meinhard III. von der Mühlburg begleitete als Brautwerber den Zug der vierjährigen Elisabeth von Ungarn zur Wartburg. Der Burgfried wurde 1903 zum Aussichtsturm umgebaut. Auf der Burg befindet sich Gastronomie und ein Museum.



Mühlburg 2015

Ruine Gleichen

Die Burg trat erstmals 1034 als „Gliche“ in den Annalen des Klosters Reinhardsbrunn in Erwähnung. (Glich = keltisch für Fels) Kulturschichten aus dem 8. Jahrhundert belegen eine frühere Besiedlung. 1134 - 1137 kam die Burg in Mainzer Besitz. 1162 bekamen die Grafen von Tonna die Burg als Lehen.

Untersuchungen im Jahre 1960 belegten 11 verschiedene Bauphasen der Burg. Im 16. Jahrhundert erfolgte der Ausbau zum Wohnschloss (1588).

Eine Sage berichtet: „Bekannt ist die Burg durch die Sage über einen Grafen Ernst von Gleichen, der 1227 am fünften Kreuzzug teilgenommen habe. Dabei sei er in Gefangenschaft geraten, und die Tochter des Sultans, Melechsala, habe ihm zur Flucht verholfen, nachdem er ihr die Ehe versprochen hatte. Der Papst habe sie Angelika getauft und die Zustimmung zur Zweitehe des Grafen gegeben. Die Stelle, an der sich die beiden Frauen bei der Rückkehr des Grafen zum ersten Mal am Fuße des Berges getroffen haben sollen und wo sich heute ein Restaurant befindet, wurde Freudenthal genannt.“



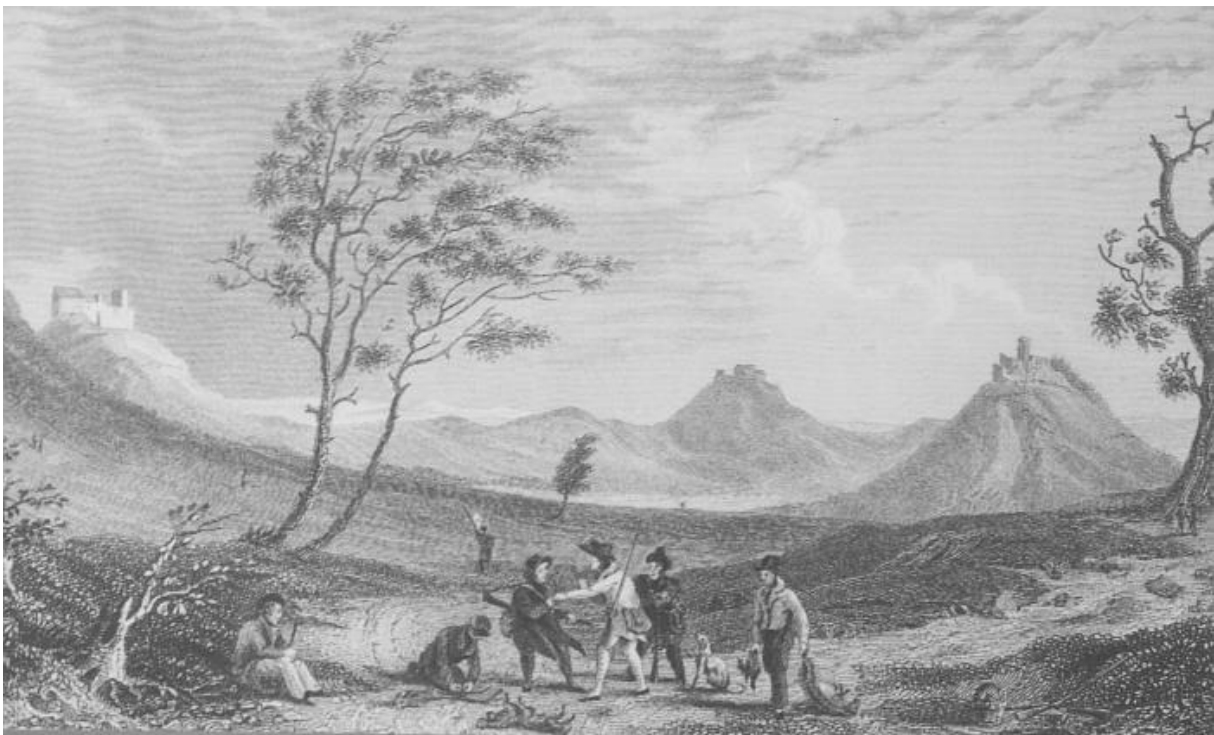
Gleichen 2015

Wachsenburg

Vorgängerbauten der heutigen Burg gab es bereits vor 930. Die Baumaßnahmen wurden durch den Hersfelder Abt vorangetrieben der seit 1090 auf der Burg wohnte. Die erste Urkunde mit der Erwähnung der Wachsenburg stammt aus dem Jahr 1140, in der ein Ritter Adelher von Wassenburg erwähnt wird. Die Burg gelangte in den Besitz der Thüringer Landgrafen, der sie mehrmals verpfänden musste. 1441 war der „Brandmeister von Thüringen“ Raubritter Apel Vitzthum der Ältere zu Roßla Pfandinhaber der Burg. 1451 eroberten die Erfurter mit Unterstützung der Reichsstädte Nordhausen und Mühlhausen die Burg und zerstörten sie. Ende des 19. Jahrhunderts wurde sie in neoromanischer und neogotischer Architektur umgebaut. Das Museum wurde 1945 durch die Amerikaner und anschließend von den Russen geplündert. Seit 1991 ist sie im Besitz des Freistaates und beherbergt ein Hotel und eine Gaststätte. Die verbliebenen Kunstgegenstände sind nicht mehr öffentlich zu besichtigen.



Wachsenburg 2015



Bechstein: Wanderungen durch Thüringen 1850

Interessante Links: http://www.mysteryhunter.de/sagen_legenden/gleichen.htm

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BChlburg_%28Burg%29 http://de.wikipedia.org/wiki/Veste_Wachsenburg;
http://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BChlburg_%28Burg%29